

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



Modulhandbuch
Geschichte
Bachelor of Education

Gültiges Semester: WS 2024/25

Studienkommission: 13.12.2023 (Update 1.3.2026)

Philosophische Fakultät
Fachbereich 3
Geschichtswissenschaft



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Studiengangs.....	3
2. Studienverlaufsplan	4
2.1. Übersicht nach Modulen	4
2.2. Übersicht nach Studienverlauf	5
3. Modulbeschreibungen.....	7
3.1. Grundmodule	7
3.2. Aufbaumodule.....	12
3.3. Module der Bachelorarbeit im Fach Geschichte (optional)	15

1. Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Bachelor of Education Geschichte verfügen über ein strukturiertes Überblickswissen aus allen Epochen, das zentrale Aspekte der europäischen und außereuropäischen Geschichte einschließlich der National-, Regional- und Landesgeschichte umfasst, und können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers zwischen den verschiedenen Bereichen herstellen. Sie sind in der Lage, forschungsorientiert historische Sachverhalte zu erarbeiten und zu beurteilen, sind mit den Methoden und Arbeitstechniken des Faches vertraut, beschreiben und erklären wichtige geschichtswissenschaftliche und -didaktische Forschungsansätze und beherrschen die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen und den historischen Grundbegriffen als auch mit den Ergebnissen historischer und geschichtsdidaktischer Forschung.

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Bachelor of Education Geschichte

- verfügen über ein quellenkundliches Basiswissen und sind in der Lage, historische Quellen kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren,
- verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle von Geschichte und können deren Reichweite kritisch reflektieren,
- kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich kritisch mit etablierten/tradierten Forschungsthemen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen,
- überblicken die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit
- kennen grundlegende Erkenntnis- und Geschichtstheorie(n)
- reflektieren die mit den Theorien verbundenen Aussagen über die Bedingungen historischen Lehrens, Lernens und Forschens
- kennen und beurteilen zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens
- rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit ihren Kenntnissen
- kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren
- können ihre historischen Kenntnisse bei Exkursionen anwenden und Führungen durchführen
- bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte
- reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und nehmen Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur

2. Studienverlaufsplan

2.1. Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
Gesch_BE_GM_1	Pflicht	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	1.	6
Gesch_BE_GM_2	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Antike	1.–2.	12
Gesch_BE_GM_3	Pflicht	Einführung in die Geschichte des Mittelalters	2.–3.	12
Gesch_BE_GM_4	Pflicht	Einführung in die Geschichte der Neuzeit	3.	12
Gesch_BE_GM_5	Pflicht	Einführung in die Theorie und Didaktik der Geschichtswissenschaft	3.–6.	9
Gesch_BE_AM_H1	Wahlpflicht	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte der Antike	4.	15
Gesch_BE_AM_H2	Wahlpflicht	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte des Mittelalters	4.	15
Gesch_BE_AM_H3	Pflicht	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte der Neuzeit	5.–6.	15
Gesamtsumme der ECTS Punkte des B.Ed im Fach Geschichte				81
Gesch_BE_PM**	Wahlpflicht	Abschlussmodul – schriftl. Bachelorarbeit**	6.	6

2.2. Übersicht nach Studienverlauf

Fach- semester	LP							
1.	15	Modul Gesch_ BE_GM _1 (6 LP)	Modul Gesch_ BE_ GM_2 (9 LP)					
2.	15		Modul Gesch_ BE_GM _2 (3 LP)	Modul Gesch_ BE_GM_ 3 (12 LP)				
3.	14				Modul Gesch_ BE_GM_ 4 (12 LP)			Modul Gesch_B E_GM_5 (2 LP)
4.	13					Modul Gesch_B E_AM_H1 /H2 (6 LP)*		Modul Gesch_B E_GM_5 (7 LP)
5.	15						Modul Gesch_BE _AM_H3 (15 LP)	
6.	15					Modul Gesch_ BE_AM_ H1/H2 (9 LP)*		Modul Gesch_B E_AB (6 LP)**

*Es ist eines der beiden Aufbaumodule Gesch _BE_AM_H1 und Gesch-BE_AM_H2 zu absolvieren.

Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
		1	2	3	4	5	6	LP
Gesch_ BE_ GM_1	Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft	6						6
Gesch_ BE_ GM_5	Einführung in die Theorie und Didaktik der Geschichtswissenschaft			2	7			9
Gesch_ BE_ GM_2	Einführung in die Geschichte der Antike	9	3					12
Gesch_ BE_ AM_H1	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte der Antike				6 ¹		9	15 ¹
Gesch_ BE_ GM_3	Einführung in die Geschichte des Mittelalters		12					12
Gesch_ BE_ AM_H2	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte des Mittelalters				6 ¹		9	15 ¹
Gesch_ BE_ GM_4	Einführung in die Geschichte der Neuzeit			12				12
Gesch_ BE_ AM_H3	Vertiefung und Spezialisierung – Geschichte der Neuzeit					15		15
Gesch_ BE_ PM	Abschlussmodul – schriftl. Bachelorarbeit						6 ²	
		15	15	14	13	15	9	81
							6	81 + 6

	Legende
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K = Klausur; MP = Mündliche Prüfung; H = Hausarbeit; R = Referat, etc.
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	O = obligatorisch; F = fakultativ
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

¹ Wahlpflichtmodul, entweder wird Gesch_BE_AM_H1 oder Gesch_BE_AM_H2 belegt.

² Das Abschlussmodul wird in einem der beiden Hauptfächer absolviert.

3. Modulbeschreibungen

3.1. Grundmodule

Modulnummer: Gesch_BE_GM_1	Modultitel: Einführung in die methodischen, theoretischen und historiographischen Grundlagen der Geschichtswissenschaft				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h		
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Übung 2. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Es macht mit den maßgeblichen Arbeitstechniken vertraut und vertieft exemplarisch oder erweitert systematisch Kenntnisse über Traditionen, Methoden, Konzepte und Themenfelder der Geschichtswissenschaft.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Fragen und Ansätze der Geschichtswissenschaft zu erkennen und nachzuvollziehen. Sie kennen grundlegende Arbeitstechniken (Bibliotheksrecherche, Fachbibliographien) und sind befähigt, sie auf ausgewählte historische Themen anzuwenden. Sie können wichtige Traditionen und Themenfelder der Geschichtswissenschaft benennen, unterscheiden und einschätzen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnungsmodus</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	3	H	5–7 S.	b	100
	2. Übung zum wissenschaftlichen Lesen und Schreiben	Ü	o	2	3				
Modulprüfung	In der Vorlesung führen die Studierenden ein Lerntagebuch. Im Rahmen der Übung schreiben sie mehrere Essays, für die sie ein inhaltliches und methodisches, aber auch sprachliches Feedback erhalten. Der abschließende Essay am Ende der Veranstaltung wird als Modulprüfung benotet.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen Gesch_BE_AM_H1, Gesch_BE_AM_H2 und Gesch_BE_AM_H3.								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM_2	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Antike				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS		Selbststudium: 255 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike. Es stellt typische Quellenarten der Antike vor und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen der alten Geschichte.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen grundlegende althistorische Arbeitsweisen und können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren, zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren und einfache historische Sachverhalte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnungsmodus</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10–15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS+ Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbaumodulen Gesch_BE_AM_H1								
Teilnahme- voraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM_3	Modultitel: Einführung in die Geschichte des Mittelalters				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS		Selbststudium: 255 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters. Es stellt typische mittelalterliche Quellenarten (Urkunden, Historio- und Hagiographie, Rechtsquellen, Sachquellen) vor und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen des Mittelalters (Quellensammlungen und -repertorien, Fachbibliographien einschließlich elektronischer Plattformen).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wichtige Strukturen und Ereignisse der mittelalterlichen Geschichte wiedergeben und gliedern. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie können Arbeitstechniken der mediävistischen Grundwissenschaften (Chronologie, Paläographie, Codicologie, Sphragistik, Heraldik) erläutern und anwenden. Sie können zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren und einfache historische Sachverhalte der mittelalterlichen Geschichte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnungsmodus</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10–15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS + Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_AM_H2								
Teilnahme-voraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM_4	Modultitel: Einführung in die Geschichte der Neuzeit				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: 105 h / 7 SWS		Selbststudium: 255 h				
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung oder Repetitorium 2. Proseminar mit Tutorium 3. Übung Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Proseminars und der Übung können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Einführungsmodul behandelt exemplarisch und in vergleichender Perspektive unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte. Es stellt typische Quellenarten der Frühen Neuzeit und der Moderne vor (Akten, Selbstzeugnisse, Reiseberichte, Zeitungen, Bild- und Filmquellen) und vermittelt den Umgang mit grundlegenden Hilfsmitteln für die historische Recherche zu Themen der Neueren Geschichte (Fachbibliographien einschließlich elektronischer Plattformen, Paläographie der Neuzeit, Umgang mit alten Drucken).								
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Grundkenntnise der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u.a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte und gewinnen einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie). Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig, recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur und können einfache historische Sachverhalte der Neueren Geschichte in schriftlicher Form darstellen und erklären.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnungsmodus</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	1	H	10–15 S.	b	100
	1. Repetitorium	Rep	f	2	1				
	2. Proseminar mit Tutorium	PS + Tut	o	3	7				
	3. Übung	Ü	o	2	4				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Proseminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaumodul Gesch_BE_AM_H3								
Teilnahme- voraussetzungen	Keine								

Modulnummer: Gesch_BE_GM5	Modultitel: Einführung in die Theorie und Didaktik der Geschichtswissenschaft				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h /4 SWS		Selbststudium: 210 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell, Vorlesung: nur im Wintersemester								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen	1. Vorlesung 2. Seminar mit fachdidaktischem Schwerpunkt Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Modul gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Zugänge und Perspektiven der Geschichtstheorie und –didaktik. Es macht mit den maßgeblichen Theorien, Konzepten, Themenfeldern und Methoden des historischen Lernens unter besonderer Berücksichtigung des Schulfaches Geschichte und des gymnasialen Geschichtsunterrichts vertraut.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundlagen der Erkenntnis- und Geschichtstheorie(n) und reflektieren die mit den Theorien verbundenen Aussagen über die Bedingungen historischen Lehrens, Lernens und Forschens. Sie kennen und beurteilen zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens. Die Studierenden rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit ihren Kenntnissen. Sie kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren. Sie bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte. Die Studierenden reflektieren die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft und nehmen Stellung zu aktuellen Diskursen der Geschichtskultur.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsumfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnungsmodus</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	2	H	15–20 S.	b	100
	2. Seminar mit fachdidaktischem Schwerpunkt	S	o	2	7				
Modulprüfung	Die modulbezogene Prüfung wird im Rahmen des Seminars abgelegt.								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Abschlussmodul Gesch_BE_PM								
Teilnahme- voraussetzungen	Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung.								

3.2. Aufbaumodule

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H1	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Antike			Art des Moduls: Wahlpflicht					
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: 60h / 4 SWS	Selbststudium: 390 h						
Moduldauer	1 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zur Antike 2. Hauptseminar zur Antike Lernformen und Studienleistungen innerhalb des Hauptseminars können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der griechisch-römischen Antike. Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_2 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Sie erweitern, vertiefen und systematisieren ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der antiken Welt.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen althistorische Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessen Strukturen, Prozesse und Ereignisse darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Alten Geschichte zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthesen der Alten Geschichte fragengeleitet erklären und verknüpfen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungs- umfang</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnungs- modus</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	K	4 h	b	35
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	65
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen, da die Qualifikationsziele des Moduls nur mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zu erreichen sind und auch deshalb das Erreichen auch nur durch unterschiedliche Arten von Prüfungsleistungen überprüft werden kann. In der Vorlesung ist eine Klausur abzulegen (Qualifikationsziel: fragengeleitetes wissenschaftliches Strukturieren und Beurteilen von Ereignissen und Transfer vom speziellen Fall zu allgemeinen Fragestellungen der Alten Geschichte), im Hauptseminar ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Antike								
Teilnahme-voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_2 und GM_5, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Latein-, ggf. auch Griechischkenntnisse.								

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H2	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte des Mittelalters					Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	15									
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit: 60h / 4 SWS		Selbststudium: 390 h					
Moduldauer	1 Semester									
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell									
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch									
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zum Mittelalter 2. Hauptseminar zum Mittelalter Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.									
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder des Mittelalters. Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_3 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen des Mittelalters.									
Qualifikationsziele	Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen mediävistische Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme in ihrer Spezifik darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessen Strukturen, Prozesse und Ereignisse des Früh-, Hoch- und Spätmittelalters darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Mediävistik zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthesen der Mediävistik fragengeleitet erklären und verknüpfen.									
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungs- form</i>	<i>Prüfungs- umfang</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnungs- modus</i>	
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	K	4h	b	35	
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	65	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen, da die Qualifikationsziele des Moduls nur mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zu erreichen sind und auch deshalb das Erreichen auch nur durch unterschiedliche Arten von Prüfungsleistungen überprüft werden kann. In der Vorlesung ist eine Klausur abzulegen (Qualifikationsziel: fragengeleitetes wissenschaftliches Strukturieren und Beurteilen von Ereignissen und Transfer vom speziellen Fall zu allgemeinen Fragestellungen der Mediävistik), im Hauptseminar ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).									
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Antike									
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_3 und GM_5, ausreichende Fremdsprachen-, darunter insbesondere Lateinkenntnisse									

Modulnummer: Gesch_BE_AM_H3	Modultitel: Vertiefung und Spezialisierung Geschichte der Neuzeit				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	15								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit: 60h / 4 SWS		Selbststudium: 390 h				
Moduldauer	2 Semester								
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/Lernformen/ Studienleistungen	1. Vorlesung zur Neuzeit 2. Hauptseminar zur Neuzeit Lernformen und Studienleistungen innerhalb der Übungen können sein: Plenumsdiskussion, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Referat, Sitzungsmoderation, Exposés, Essay, schriftliche Analyseaufgaben, begleitende Portfolios etc. Die oder der Lehrende informiert zu Beginn einer Lehrveranstaltung, welche Studienleistungen zu erbringen sind.								
Modulinhalt	Das Aufbaumodul behandelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive und mit wissenschaftlichen Methoden unterschiedliche Aspekte, chronologische Abschnitte und längsschnittartige Themenfelder der Neueren und Neuesten Geschichte. Anhand ausgewählter Beispiele wenden die Studierenden selbständig die im GM_4 erlernten und eingeübten Fragestellungen, Methoden und Arbeitstechniken an. Außerdem erweitern, vertiefen und systematisieren sie ihr Überblickswissen über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen, Prozesse, Ereignisse und Entwicklungen der neuzeitlichen Welt.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden können in Gesprächs- und Lehrsituationen Fragestellungen, Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte in ihrer Spezifik darlegen, exemplarisch anwenden und in ihren Reichweiten kritisch hinterfragen. Die Studierenden sind in der Lage, in schriftlicher, essayhafter Form wissenschaftlichen Standards angemessenen Strukturen, Prozesse und Ereignisse der Frühen Neuzeit, des 19. Jahrhunderts und der Zeitgeschichte darzustellen und zu analysieren sowie Fragestellungen, Methoden und Forschungsprobleme aus der Neueren und Neuesten Geschichte zu beurteilen. Sie können in einem vorgegebenen Zeitrahmen wichtige Ereignisse strukturieren und in ihrem Zusammenhang beurteilen sowie Forschungsthemen der Neueren und Neuesten Geschichte fragengeleitet erklären und verknüpfen.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungs- umfang</i>	<i>Benotungs- system</i>	<i>Berechnungs- modus</i>
	1. Vorlesung	VL	o	2	6	K	4h	b	35
	2. Hauptseminar	HS	o	2	9	H	20–25 S.	b	65
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen, da die Qualifikationsziele des Moduls nur mit unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zu erreichen sind und auch deshalb das Erreichen auch nur durch unterschiedliche Arten von Prüfungsleistungen überprüft werden kann. In der Vorlesung ist eine Klausur abzulegen (Qualifikationsziel: fragengeleitetes wissenschaftliches Strukturieren und Beurteilen von Ereignissen und Transfer vom speziellen Fall zu allgemeinen Fragestellungen der Neueren und Neuesten Geschichte), im Hauptseminar ist eine Hausarbeit anzufertigen (Qualifikationsziel: Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken auf ein Forschungsproblem und kritische Darstellung).								
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Gesch_BE_PM in der Geschichte der Neuzeit.								
Teilnahme-voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Gesch_BE_GM_1, GM_4 und GM_5, Lektürefähigkeit in Englisch und einer weiteren Fremdsprache								

3.3. Module der Bachelorarbeit im Fach Geschichte (optional)

Wird die BA-Arbeit im Fach Geschichte geschrieben, kann die Hausarbeit in dem Seminar desjenigen Aufbaumoduls, in dessen Epoche die BA-Arbeit angesiedelt ist (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neue Geschichte), ersetzt werden durch eine 4-stündige Klausur.

Modulnummer: Gesch_BE_PM	Modultitel: Abschlussmodul – schriftliche Bachelorarbeit				Art des Moduls: Wahlpflicht			
ECTS-Punkte	6							
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: -		Selbststudium: 180 h			
Moduldauer	1 Semester							
Häufigkeit des Angebots	In der Regel semestriell							
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch							
Lehr-/Lernformen	Anfertigen der Abschlussarbeit							
Modulinhalt	Die Bachelorarbeit wird wahlweise in einem der beiden Fächer geschrieben. Wird sie im Fach Geschichte angefertigt, können die Studierenden ein Thema aus denjenigen Bereichen wählen, in denen sie ein Aufbaumodul abgeschlossen haben. Sie wählen ein geeignetes Thema und besprechen ihre Vorgehensweise mit einem Dozenten/ einer Dozentin des entsprechenden Bereichs. Die Arbeit umfasst circa 30 Seiten und soll innerhalb von fünf Wochen angefertigt werden.							
Qualifikationsziele	In der Bachelorarbeit zeigen die Absolvent/Innen, dass sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte beherrschen und eine akademische Fragestellung weitgehend selbstständig, differenziert und problemorientiert in einem begrenzten zeitlichen Rahmen bearbeiten und angemessen präsentieren können.							
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	-	f	-	6	H	ca. 30 S.	100
Studienleistungen	Vorbereitende und begleitende Besprechungen der schriftlichen Arbeit							
Verwendbarkeit	Voraussetzung für Master-Studiengang							
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller Grundmodule, Abschluss des jeweiligen Aufbaumoduls einer Epoche. Zumindest die Hausarbeit muss bei der oder dem Lehrenden zur Bewertung vorliegen. Die Bachelorarbeit muss zu einem anderen Thema als die vorgelegten Hausarbeiten verfasst werden.							